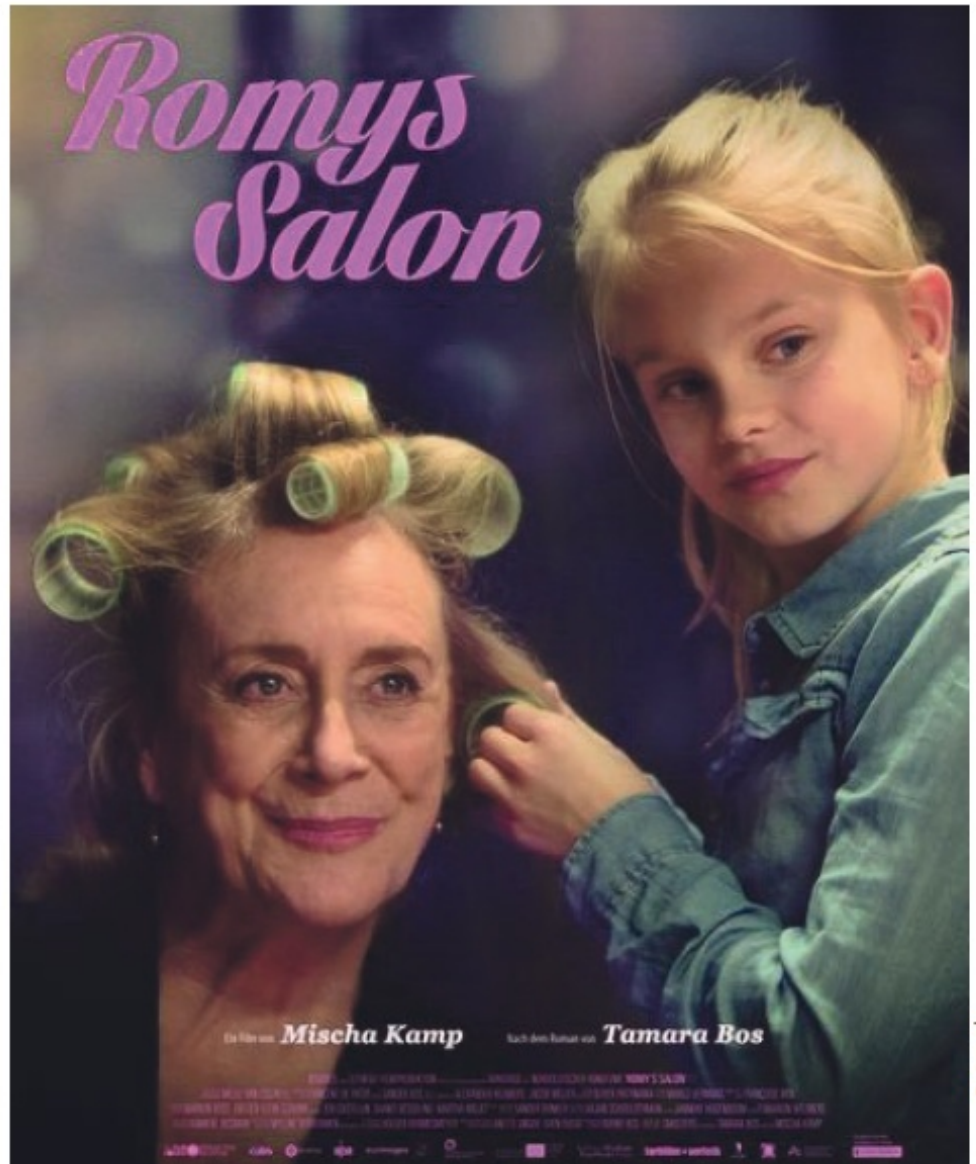


Vorhang auf für Romys Salon



Vörder FilmTheater am 18. März



Bremervörde (eb). In dem Film „Romys Salon“, der am Samstag, 18. März, um 20 Uhr im Ludwig-Harms-Haus, Kirchenstraße 2, gezeigt wird, geht es um ein Mädchen und ihre Oma, die langsam tüdelig wird.

Romy (Vita Heijmen) ist 10 Jahre alt und ganz und gar nicht begeistert, dass sie ihre Nachmittage neuerdings im Friseursalon ihrer Oma Stine (Beppe Melissen) verbringen soll. Aber weil Mama so viel arbeiten muss, gibt es sonst niemanden, der nach der Schule auf das Mädchen aufpassen könnte. Anfangs findet Romy es ziemlich langweilig in dem Laden, aber nach und nach entdeckt sie die Freude daran, hier mitzuhelfen. Hilfe hat ihre Großmutter tatsächlich nötig, denn immer häufiger vergisst die alte Frau wichtige Dinge. Außerdem beginnt sie auf einmal Dänisch zu reden und erzählt von ihrer Kindheit in Dänemark. Also sorgt Romy dafür, dass niemand bemerkt, dass im Salon längst nicht mehr alles wie am Schnürchen läuft. Andernfalls droht das Pflegeheim. Als sich der Zustand ihrer Oma nicht länger verbergen

lässt, verlegt sich das Mädchen auf den Plan, dass es Stine bestimmt gut tun würde, noch einmal zum Meeresstrand ihrer Jugend zu fahren.

Wer den Film sehen möchte, sollte sich vorab einen Platz reservieren. Am Besten per Mail

an: voerderfilmtheater@gmx.de. Nach erfolgter Bestätigungsmail sind die gewünschten Plätze fest. Restkarten werden an der Abendkasse angeboten. Der Eintritt beträgt 7 Euro.

www.kulturundheimat.de

Bremervörder Anzeiger Nr. 10, 39.Jg., 11.03.2023